

Dienstag, 26. November 2019 um 19 Uhr

Hörsaalruine des Berliner Medizinhistorischen Museums der Charité

Eintritt frei, Einlass ab 18.30 Uhr

Podiumsdiskussion zu (un)zeitgemäßen Formen des Erinnerns mit Studierenden der Studentischen Initiative GeDenkOrt der Charité

Julia Marie Augustin, Christine Zeides, Rasmus Bandick, Berlin

Studierende der Studentischen Initiative GeDenkOrt der Charité –

Universitätsmedizin Berlin

Sauerbruch-Hörsaal, Bonhoeffer-Weg und Rössle-Klinik

Immer wieder werden sie geändert, diskutiert und kritisiert. Straßennamen bilden die Geschichte einer Zeitepoche ab.

Manche ehren Persönlichkeiten – sei es durch ihr politisches Symbol, besonderes Engagement oder beruflich herausragende Leistung. Ihre

Bezeichnung führt unweigerlich zurück auf die Biographie der Person hinter dem Namen. Sie unterliegt somit einem historischen

Aufarbeitungsprozess, der womöglich neben Positivem auch Negatives aufdeckt. Ein Diskurs beginnt. Sollen diese Straßennamen belassen werden? Soll man sie ändern? Wie soll mit einem solchen Erbe verfahren werden? Ausgehend von aktuellen Umbenennungsforderungen zum Sauerbruchweg und Bonhoefferweg auf dem

Campus Charité Mitte sowie der Robert-Rössle-Straße in Berlin Buch haben sich Studierende der Studentischen Initiative GeDenkOrt.Charité auf Spurensuche begeben und ihre Ergebnisse filmisch festgehalten.



Foto: Ecke Bonhoefferweg/ Sauerbruchweg auf dem Campus der Charité Mitte ©

Studentische Initiative GeDenkOrt der Charité – Universitätsmedizin Berlin